

Amtsblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 58.

Dienstag den 11. März 1873.

(104—1)

Nr. 1755.

Rundmachung.

In Ausführung des § 14 des Gesetzes vom 1. Juli 1872 werden vorläufig am Sitze der k. k. Landwehr-Commanden Wien, Graz, Prag und Lemberg mit 16. März 1873 Landwehroffiziers-Aspirantenschulen errichtet.

Der Umfang der in diesen Schulen zum Vortrage gelangenden Gegenstände gründet sich auf das der Cadetenvorschrift für die k. k. Landwehr (E. W. Verordnungsblatt Nr. 14 de 1870) beigefügte Tableau (Beilage II). Der Unterricht sowie die zu demselben erforderlichen Lehrbücher und Kartenwerke werden unentgeltlich geboten.

Zur Frequenzierung der Landwehroffiziers-Aspirantenschulen werden aufgenommen:

- 1) der k. k. Landwehr angehörende Personen, welche die Lieutenantschance in derselben anstreben;
- 2) Offiziere der nicht activen k. k. Landwehr, welche ihre militärischen Kenntnisse in einem oder dem

andern Gegenstände vervollkommen wollen, endlich

- 3) Personen des Civilstandes, welche der Wehrpflicht nicht unterliegen, jedoch die Ernennung in eine Landwehroffizierschance anstreben, dabei aber die hierzu nöthige militärische Ausbildung noch nicht im erforderlichen Maße besitzen.

Um jenen der vorstehend bezeichneten Personen, welche vermöge ihrer bürgerlichen Beschäftigung vorwiegend nur über die Abendstunden verfügen können, Gelegenheit zu bieten, sich entweder die zur Ablegung der Landwehroffiziers-Prüfung erforderlichen Kenntnisse zu erwerben oder ihr erst zum Theil gewonnenes militärisches Wissen in ein oder der anderen Beziehung zu erweitern, werden an den Landwehroffiziers-Aspirantenschulen auch Abendcurese eröffnet.

Die Dauer der in Rede stehenden Abendcurese, welche an Werktagen die Abendstunden von 7—9 Uhr und theilweise die Nachmittage der

Sonntage in Anspruch nehmen werden, wird bis letzten August 1873 anberaumt.

Personen der vorgeordneten Kategorien, welche den Tags- oder Abendcurs an einer der bezeichneten Landwehroffiziers-Aspirantenschulen vollständig oder nur theilweise, d. i. mit Rücksicht auf die Vorträge einzelner Gegenstände zu frequentieren wünschen, wollen — insoweit dies noch nicht geschehen — ihre diesfälligen Gesuche ungefümt an das betreffende k. k. Landwehr-Commando leiten, jene der Kategorie 3 haben ihre Gesuche mit dem von der politischen oder Polizeibehörde des bezüglichen Aufenthaltsortes (bei Staats- und diesen gleich gestellten Beamten von den Vorständen der betreffenden Aemter) ausgefertigten Nachweise über den Geburts- und Zuständigkeitsort, das Alter, die genossene allgemeine Bildung, die Subsistenzmittel, gesellschaftliche Stellung und einen tadellosen Lebenswandel zu instruieren.

Wien, am 25. Februar 1873.

Vom k. k. Ministerium für Landesvertheidigung.

Intelligenzblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 58.

(621—1)

Nr. 924.

Executive Fahrnisse-Versteigerung.

Vom k. k. Landesgerichte in Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Josef Kuschar die executive Feilbietung der dem Heinrich Novak gehörigen mit gerichtlichen Pfandrechten belegten und auf 2541 fl. 50 kr. geschätzten Fahrnisse, als: Haus-, Zimmer-, Küchen- und Magazinseinrichtung, Pferde, Kühe, Wagen, Kutschen u., bewilliget und hiezu zwei Feilbietungstagungen, die erste auf den

20. März,

die zweite auf den

3. April 1873,

jedesmal von 9 bis 12 Uhr vor- und nöthigenfalls von 3 bis 6 Uhr nachmittags, in der Wohnung des Heinrich Novak, Kapuziner-Vorstadt Haus-Nr. 56 mit dem Beisatze angeordnet worden, daß die Pfandstücke bei der ersten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der zweiten Feilbietung aber auch unter demselben gegen sogleiche Bezahlung und Wegschaffung hintangegeben werden.

Laibach, am 18. Februar 1873.

(571—1)

Nr. 269.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Laas wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Stefan Zajc von Laas die exec. Feilbietung der der Helena Janežić von Oberseebach gehörigen, gerichtlich auf 1950 fl. geschätzten Realität sub Ref.-Nr. 834 ad Grundbuch Herrschaft Haasberg bewilliget und hiezu drei Feilbietungstagungen, und zwar die erste auf den

1. April,

die zweite auf den

1. Mai

und die dritte auf den

4. Juni 1873,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr in der Amtskanzlei, mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der

ritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perc. Badium zu handlen der Licitationscommission zu erlegen hat, so wie das Schätzungsprotokoll und der Grundbucheextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Laas, am 21ten Jänner 1873.

(567—1)

Nr. 4126.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Laas wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Thomas Serpan, durch Johann Michelić von Radest, die exec. Feilbietung der dem Mathäus Sterle von Pölland gehörigen, gerichtlich auf 1500 fl. geschätzten Realitäten sub Urb.-Nr. 112, ad Grundbuch Herrschaft Schneeberg pcto. schuldiger 42 fl. e. s. c. bewilliget und hiezu drei Feilbietungstagungen, und zwar die erste auf den

2. April,

die zweite auf den

2. Mai

und die dritte auf den

5. Juni 1873,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr in der Gerichtskanzlei, mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perc. Badium zu handlen der Licitationscommission zu erlegen hat, so wie das Schätzungsprotokoll und der Grundbucheextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Laas, am 20ten August 1872.

(576—2)

Nr. 885.

Erinnerung

an Andreas Zuračić und dessen Erben und Rechtsnachfolger.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Gurksfeld wird dem Andreas Zuračić und dessen Erben und Rechtsnachfolgern hiermit erinnert:

Es habe Josef Zuračić von Kerschdorf am Felde wider dieselben die Klage auf Erskizung der zu Kerschdorf am Felde erliegenden, im Grundbuche der Herrschaft Thurnamhart sub Ref.-Nr. 274 vorkom-

menden Realität sub praes. 14. Februar 1873, Z. 885, hiermit eingebracht, worüber zur mündlichen Verhandlung die Tagung auf den

17. März l. J.,

früh 9 Uhr, mit dem Anhang des § 29 a. G. D. angeordnet und den Beklagten wegen ihres unbekanntes Aufenthalts Anton Popatić von Munkendorf als curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständiget, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen anderen Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsfache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

K. k. Bezirksgericht Gurksfeld, am 14ten Februar 1873.

(588—1)

Nr. 21.210.

Erinnerung

Vom dem k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte Laibach wird der unbekannt wo befindlichen Katharina Gusi oder deren allfälligen Rechtsnachfolgern bekannt gemacht:

Es habe wider sie Maria Starmann im eigenen Namen und als Mutter und Vormünderin der minderjährigen Marie, Franziska und Johanna Starmann und Johann Jamnig als Mitvormund als angewiesene Universalerbin nach Franz Starmann durch Dr. Sojovic unterm 9ten Dezember 1872, Z. 21.210, die Klage auf Anerkennung der Verjährung und Gestattung der Löschung der bei Ref.-Nr. 49 ad Görttschach aus der Obligation vom 1ten August 1785 und dem Vergleiche vom 5ten August 1820 hastenden Sakpost per 1030 fl. % kr. angeblich des Restes pr. 345 fl. hiergerichts eingebracht, worüber zum ordentlichen mündlichen Verfahren die Tagung auf den

18. März 1873,

vormittags 9 Uhr hiergerichts, mit dem Anhang des § 29 a. G. D. angeordnet worden ist.

Die Beklagten werden dessen zu dem Ende erinnert, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst erscheinen oder inzwischen dem aufgestellten curator ad actum Herr Dr. Munda ihre Rechtsbehilfe an die Hand zu geben oder auch sich einen anderen Bevollmächtigten zu bestellen und diesem Gerichte namhaft zu machen haben und überhaupt im rechtlichen und ordnungsmäßigen Wege einzuschreiten wissen

mögen, insbesondere sie sich die aus ihrer Säumnis entstehenden Folgen selbst beizumessen haben würden.

K. k. städt.-deleg. Bezirksgericht Laibach, 10. Dezember 1872.

(589—1)

Nr. 20.407.

Erinnerung

an Anton Paučić von St. Kanjian, Anton Birant von Račica, Martin Hočevar von Pušice, Jakob Pečnik von Staroapno und Adam Brodnik von Großpolnik

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte Laibach wird den unbekannt wo befindlichen Anton Paučić von St. Kanjian, Anton Birant von Račica, Martin Hočevar von Pušice, Jakob Pečnik von Staroapno und Adam Brodnik von Großpolnik bekannt gemacht:

Es habe wider sie Josef Pečnik von Staroapno unterm 26. November 1872, Z. 20.407, die Klage auf Verjährung der dem Anton Paučić von St. Kanjian aus dem Schuldscheine vom 1. Jänner 1835, der dem Anton Birant von Račica aus dem v. ä. Vergleiche vom 21. Februar 1838, der dem Martin Hočevar aus Pušice aus dem v. ä. Vergleiche vom 14ten April 1841, der dem Jakob Pečnik aus Staroapno aus der Erklärung vom 16ten Juni 1841, Z. 566, endlich der dem Adam Brodnik von Großpolnik aus dem v. ä. Vergleiche vom 5. Mai 1841, Nr. 85, zustehenden Forderungsrechte auf die Beiträge pr. 105 fl., 200 fl., 62 fl., auf den Lebensunterhalt und auf 193 fl. s. A. und auf Löschung des Pfandrechts derselben auf die Realität Einl.-Nr. 39 ad Liplin hiergerichts eingebracht, worüber zum ordentlichen mündlichen Verfahren die Tagung auf den

18. März 1873,

vormittags 9 Uhr hiergerichts, mit dem Anhang des § 29 a. G. D. angeordnet worden ist.

Die Beklagten werden dessen zu dem Ende erinnert, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst erscheinen oder inzwischen dem aufgestellten curator ad actum Herr Dr. Munda ihre Rechtsbehilfe an die Hand zu geben oder auch sich einen anderen Bevollmächtigten zu bestellen und diesem Gerichte namhaft zu machen haben, insbesondere da sie sich die aus ihrer Säumnis entstehenden Folgen selbst beizumessen haben würden.

K. k. städt.-deleg. Bezirksgericht Laibach, am 9. Dezember 1872.

Der Bezirkshauptmann von Umgebung Laibach nimmt

zwei Diurnisten

auf. (613)

Anfrage daselbst.

Ein (618)

kleiner Schlüssel

mit einer Metallhülse ist von St. Christof bis zur Darmherzigen-Kirche in Verlust gerathen. Der redliche Finder wird ersucht, selben im Zeitungs-comptoir gegen gute Belohnung abzugeben.

Die Herrschaft Hopfenbach in Unterkraain sucht einen

Ziegelmeister

mit guten Zeugnissen und der womöglich der deutschen Sprache mächtig ist, unter günstigen Bedingungen zu engagiren. Bewerber wollen sich alsbald melden bei der Verwaltung Hopfenbach. (616-1)

Verpachtung der „Dreniks-Höhe.“

Die in Rosenbach nächst Laibach gelegene Befitzung (515-4)

„Dreniks-Höhe“

wird sammt Kaffee- und Wirths-Gewerbe und der Defonomie auf mehrere Jahre verpachtet. Haus- und Wirthschaftsgebäude sind im besten Zustande.

Die zum Betriebe obiger Gewerbe und der Defonomie nothwendigen Mittel, als: Einrichtung, Geschirr, Vieh und Landwirthschafts-Gegenstände, sind vorhanden und können mitgepachtet oder abgelöst werden.

Nähere Auskunft ertheilt Franz Drenik in Laibach, Wienerstraße Nr. 73.

K. k. priv. Laibacher Baumwolle-Spinnerei & Weberei.

Am 19. April d. J. um 6 Uhr nachmittags wird die jährliche ordentliche

General-Versammlung

in Triest, Aquedotto Nr. 11 abgehalten, in welcher folgende Gegenstände verhandelt werden:

1. Bericht der Direction über die Lage des Geschäftes;
2. Vorlage und Genehmigung der Bilanz für das Geschäftsjahr 1872;
3. Vertheilung der Dividende,

zu welcher die p. t. Herren Actionäre eingeladen werden.

Triest, am 9. März 1873.

Die Direction.

Zu verkaufen

das Haus Nr. 79

am Jahrmarktplatz

an der Lehne des Schlossberges in Laibach gelegen, nebst Garten mit 400 edelsten Obstbäumen, Aussicht auf die Ost- und Nordseite der Stadt und Umgebung. Näheres in der Advocaturskanzlei des Herrn Dr. Costa, Raan Haus-Nr. 192. (623)

Das Bank- und Effecten-Commissions-Haus von Thorsch & Horowitz

übernimmt Aufträge sowohl für den Ein- als Verkauf von sämmtlichen an der t. t. Börse vorkommenden Effecten, Devisen, Vosen und Münzen gegen mäßige Provision und Zusicherung der gewissenhaftesten und reellsten Bedienung Die in speculation gekauften Effecten beziehen wir selbst und berechnen hiefür den Herren Comittenten den allerbilligsten Zinsfuß. Ferner werden Depots behufs Verwendung zu Kostgeschäften von 100 fl. aufwärts aufgenommen und der mindestens 20 Percent betragende Restwinn von 8 zu 8 Tagen an die Herren Deponenten abgeführt. Bedeutender eigener Betriebsfonds, prinzipielle Gewissenhaftigkeit und richtige Information über die einzeln im Handel vorkommenden Effecten bieten dem p. t. Publicum zweifellose Garantie für befriedigendste Erfolge. (617-1)

Bank- und Effecten-Commissions-Haus Thorsch & Horowitz, Wien, Stadt, Schottenring, Neuthorgasse 17.

Steuerfreie Kapitalsanlage.

Als solche empfehlen wir nachstehende Papiere, deren Coupons ohne Steuerabzug zur Einlösung gelangen:

5¹/₂ Pfandbriefe der österreich. Hypothekenbank in Stücken à 100 fl. und 1000 fl., die innerhalb 50 Jahren im vollen Nennwerthe im Wege der Verlosung rückgezahlt werden und mit Coupons per 1. April und 1. Oktober versehen sind.

5¹/₂ Pfandbriefe der österreich. Hypothekenbank in Stücken à 100 fl. und 1000 fl., die innerhalb 10 Jahren im vollen Nennwerthe im Wege der Verlosung rückgezahlt werden und mit Coupon per 30. Juni und 31. Dezember versehen sind.

9⁰/₀ ottomanische Schakbons vom Jahre 1872, rückzahlbar im vollen Nennwerthe am 13. Juli 1877 und am 13. Juli 1878, mit Coupons per 1/13. Jänner und 1/13ten Juli versehen, in Stücken von Livres Sterling 100.

Da wir den commissionsweisen Verkauf der oben benannten Papiere übernommen haben, so sind wir in der Lage, jeden Auftrag sofort zum Tageskurse auszuführen zu können.

Unser Bank- und Wechselgeschäft hält stets alle Sorten Werthpapiere zu den billigsten Kursen am Lager und besorgt jeden Börsenauftrag zu den coulantesten Bedingungen. (564-1)

filiale der Steierm. Escomptebank in Laibach.

Bei der am 24., 25. und 26. v. M. stattgefundenen Subscription auf Stück

50.000 Actien der Baugesellschaft des ersten allg. Beamten-Vereines

der österr.-ung. Monarchie wurden Stück 490.283 Actien gezeichnet und entfallen nach vorgenommener Repartition auf Zeichnungen von (615)

Stück	1 —	2 je eine halbe Actie;
"	3 —	10 je eine Actie;
"	11 —	100 fünfzehn Procent des gezeichneten Betrages;
"	101 —	500 zwölf " " "
"	501 —	1000 zehn " " "
"	1000	aufwärts acht " " "

Bruchtheile finden bei den nach Procentsätzen repartierten Zeichnungen keine Berücksichtigung. Nach den bekannt gemachten Bedingungen können die entfallenden Stücke in der Zeit vom 5. bis 15. c. bei den betreffenden Zeichenstellen behoben werden, welcher Termin jedoch für diejenigen Zeichnungen, auf welche halbe Stücke entfallen, auf den 12. bis 15. d. M. verschoben werden muss, da die Anfertigung von Antheilscheinen noch einige Tage in Anspruch nimmt.

M. Reitzes. Börsen- und Arbitrage-Maklerbank.

Pferde-Verkauf.

Samstag den 13. März 1873 werden um 10 Uhr vormittags am Jahrmarktplatze in Laibach

9 ausgemusterte, theils Reit- und Zugpferde

des 12. Feld-Artillerie-Regiments im Licitationswege gegen sogleiche Barzahlung verkauft werden.

Laibach, am 10. März 1873. (105-1)

Die Verwaltungs-Commission des 12. Feld-Artillerie-Regiments.

Josef Ed. Hönig, Generalvertreter der Oesterr. Renten-Anstalt in Wien,

Errichtung einer Haupt-Agentur für Krain

hier zu Laibach anwesend, daher Reflectanten auf die Uebernahme vorbenannter Haupt-Agentur ihr diesbezügliches Offert einreichen oder zu einer mündlichen Besprechung sich persönlich im „Hotel Stadt Wien,“ II. Stock Zimmer-Nr. 15, gefälligst einfinden wollen. Sprechstunden von 10 bis 12 Uhr vormittags und von 2 bis 5 Uhr nachmittags. (620-1)

Herrn Dr. J. G. Popp, k. k. Hof-Zahnarzt, Wien, Stadt, Bognergasse Nr. 2.

Euer Wohlgeboren! Ich muss Ihnen bezeugen, dass meine Frau durch längere Zeit an schmerzhaftem Zahnübel litt und durch Gebrauch 1 Flasche Ihres heilsamen, echten

Anatherin-Mundwassers die Schmerzen gänzlich gestillt worden sind, und unterlasse ich nicht, Ihnen den Dank hierfür auszusprechen, auch werde ich dasselbe jedermann bestens empfehlen. Hochachtungsvoll

A. J. Strawka in Kraschkau, Böhmen

Bestätige Herrn k. k. Hof-Zahnarzt Dr. Popp in Wien mit Vergnügen, dass mir sein wirklich ausgezeichnete Dienste erwiesen hat.

Nachdem ich 2 Fläschchen desselben gebraucht, ist mein langjähriges Zahnleiden gänzlich geheilt und verschwunden. Nochmals meinen Dank. Ihr ergebener

München. L. Modl, fürst. Malzaufschlagger. (5-1)

Ew. Wohlgeboren! Dass Ihr Anatherin-Mundwasser bei krankhaften sowohl als bei gesunden Zähnen eine ausserordentliche Wirkung äussert, habe ich schon nach kurzem Gebrauche dieses vortrefflichen Präparates erfahren. Indem ich dies dankbar anerkenne, kann ich die Bemerkung nicht unterdrücken, dass der hohe Preis dem Publicum den fortgesetzten Gebrauch Ihres Anatherin-Mundwassers leider nicht gestattet.

Rumburg. Hochachtungsvoll Ed. Strache.

Zu haben in Laibach bei Petričič & Pirker — Josef Karinger — Anton Krisper — Eduard Mähr — Ferd. Melch. Schmitt — E. Birschtz, Apotheker; — in Krainburg bei L. Krisper — Seb. Schanigg, Apotheker; — in Bleiburg bei Herbst, Apotheker; — in Warasdin bei Halter, Apotheker; in Rudolfswerth bei D. Rizzoli, Apotheker — Josef Bergmann; — in Gurkfeld bei Fried. Bümches, Apotheker; — in Stein bei Jahn, Apotheker; — Götz bei Pontoni, Apotheker — J. Keller; — in Wartenberg bei F. Gadler; in Wippach bei Anton Deperis, Apotheker; — in Adelsberg bei J. Kupferschmid, Apotheker; — in Bischoflack bei C. Fabiani, Apotheker; — in Gottschee bei J. Braune, Apotheker; — in Idria in der k. k. Werksapotheke; — in Littai bei K. Mühlwenzel, Apotheker; — in Radmannsdorf bei Sallocher's Witwe.